

Hartmut Küchle

**Die deutsche
Heeresindustrie in Europa**

Perspektiven internationaler Kooperationen
und industriepolitischer Nachholbedarf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Relevanz rüstungsindustrieller Kapazitäten und Abgrenzung der Heeresindustrie	9
2 Die besondere Problemlage der deutschen Heeresindustrie	13
3 Die führenden Unternehmen	23
3.1 Panzerbau	23
3.2 Waffen- und Munitionsindustrie	27
3.3 Sonstige	30
3.3.1 Schutzsysteme	30
3.3.2 Transport- und Unterstützungsfahrzeuge	30
3.3.3 Brückenbauer	31
3.4 Konkurrenzmärkte in Westeuropa	31
3.5 Kapitalverflechtungen im Überblick	34
3.6 Osteuropäische Unternehmen	37
4 Neue Herausforderungen	43
4.1. Neue Aufgaben und Fähigkeiten der Bundeswehr	43
4.2. Neue Anforderungen an die Industrie	50
5 Alternative Entwicklungspfade	59
5.1 Status quo	59
5.2 Transatlantische Kooperation	63
5.3 Europäische Neustrukturierung	71
5.3.1 Duplikation und Einsparpotenziale	72
5.3.2 Ein neuer Kooperationsansatz der EDA	79
5.3.3 Politische Bemühungen um einen gemeinsamen Beschaffungsmarkt	89
5.3.4 Westeuropäische Konsolidierung	96

5.3.4.1	National dominierte Konsolidierung	96
5.3.4.2	Konsolidierung nach Fähigkeiten	103
5.3.5	Kooperation mit Osteuropa und neuen EU-Mitgliedern	105
5.3.5.1	Ostmitteleuropäische Beitrittsländer	106
5.3.5.2	Russland	108
5.3.5.3	Ukraine	110
5.4	Stärkung des nationalen Standorts	115
5.4.1	Fusionen	116
5.4.2	Vorteile der Clusterbildung	119
5.4.3	Landsektorspezifisches Industrie- und Forschungscluster	121
5.4.4	Fazit	124
6	Industriepolitische Erfordernisse	127
	Literatur	139
	Gesprächspartner	145
	Mitglieder des Projektbeirats	148
	Selbstdarstellung der Hans-Böckler-Stiftung	153